



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Bergedorf

Bezirksamt Bergedorf - Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt - Postfach 800380 - 21003 Hamburg

###

Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt
Bauprüfung - B/WBZ 2

Wentorfer Straße 38a
21029 Hamburg
Telefax
040 - 4 279 06 - 047
E-Mail
Baupruefung@bergedorf.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###
Zimmer ###
Telefon - ###
Telefax 040 - 4 279 06 - 047
E-Mail Baupruefung@bergedorf.hamburg.de

GZ.: B/WBZ/01819/2015
Hamburg, den 19. Juni 2015

Verfahren
Eingang

Vorbescheidsverfahren nach § 63 HBauO
27.04.2015

Grundstück
Belegenheit
Baublock
Flurstück

611-019
03831 in der Gemarkung: Billwerder

Neubau eines Carports

VORBESCHIED

Nach § 63 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung werden unbeschadet der Rechte Dritter die im Antrag gestellten Fragen beantwortet.

Der Vorbescheid gilt zwei Jahre (§ 73 Abs. 2 HBauO).

Die Geltungsdauer kann auf Antrag jeweils bis zu einem Jahr verlängert werden (§ 73 Abs. 3 HBauO).



Kunden-WC
Aufzug

Termine nach Vereinbarung unter der
Telefon-Nr.: 42891 - 4000

Öffentliche Verkehrsmittel:
S2, S21 Bergedorf
Bus 235 Rathaus Bergedorf
alle Busse Mohnhof

Grundlage der Entscheidung

Grundlage der Entscheidung ist bzw. sind

- das Baugesetzbuch - im Zusammenhang bebauter Ortsteil nach § 34 BauGB
in Verbindung mit: dem Baugesetzbuch

Beantwortung der Einzelfragen

1. Ist die Errichtung eines Carports, wie im Lageplan dargestellt, planungsrechtlich zulässig?

Auf dem Grundstück liegen momentan zwei Baulasten, die den Stellplatz, sowie die Zufahrt für Hausnummer 496 über das Grundstück 498 als nicht bebaubare Fläche sichern. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens ist ein Antrag auf Löschung der Baulasten zu stellen.

Die Erteilung einer Abweichung für den Carport im Vorgarten kann unter folgenden Voraussetzungen in Aussicht gestellt werden:

1. Die Einfahrt wird auf eine Breite von 3,50m beschränkt und die vorhandene Hecke wird bis an die Einfahrt heran geführt.
2. Eine Versiegelung des Bodens ist lediglich im Bereich der Zufahrtsfläche vor dem neuen Carport zulässig, die restliche vorhandene Versiegelung im Vorgarten muss entsiegelt und begrünt werden.

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens ist hierzu ein Abweichungsantrag zu stellen.

Hinweis

Der Vorbescheid ersetzt nicht die Genehmigung für das Vorhaben und berechtigt nicht zum Beginn der entsprechenden Arbeiten (§ 59 Abs. 1 HBauO i.V.m. § 72 a Abs. 1 HBauO).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Unterschrift

Weitere Anlagen

- Anlage – Naturschutzrechtliche Hinweise
- Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Anlage

NATURSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE

Zuständige Dienststelle:

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt
Abteilung Umwelt/Naturschutzangelegenheiten
Wentorfer Straße 38a
21029 HAMBURG
Tel.: 040/42891-4341

Vorschriften:

Bei der Ausführung und den Betrieb der Anlage sind folgende Vorschriften einzuhalten:
die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)
die Vorschriften des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (HmbBNatSchAG)
die Vorschriften der aufgrund des BNatSchG und HmbBNatSchAG erlassenen Rechtsvorschriften

Anforderungen:

Die Abteilung Umwelt/Naturschutzangelegenheiten ist im Rahmen des Bauprüfverfahrens zu Ihrem Vorbescheid als zuständige Dienststelle für den Naturschutz beteiligt worden und stimmt dem Bauvorhaben zu:

Für das Bauvorhaben müsste eine baubehindernde Robinie, die nach der Hamburgischen Baumschutzverordnung geschützt ist, gefällt werden. Der Baum weist eine schlechte Vitalität und eine extreme Schräglage auf und steht zudem sehr nah am vorhandene Wohnhaus. Die erforderliche Ausnahmegenehmigung zum Fällen des Baumes wird auch ohne das geplante Bauvorhaben hiermit in Aussicht gestellt. Für die gefällte Robinie ist die vorhandene Weißdornhecke (teilweise Hainbuche) entlang der Straße in ihrer jetzigen Form (Höhe zwischen 1.70 und 2m) auf Dauer zu erhalten. Diese Auflage würde Teil der Fällgenehmigung sein.

Ihren Fällantrag richten Sie an o.g. Dienststelle.

Im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens zum Carport stellen Sie den Antrag bei folgenden Dienststellen:

- beim vereinfachten Genehmigungsverfahren nach § 61 Hamburger Bauordnung (HBauO) an oben genannte Dienststelle
- beim konzentrierten Genehmigungsverfahren nach § 62 HBauO zusammen mit Ihrem Bauantrag an das Fachamt Bauaufsicht.

Bitte beachten Sie das anliegende Infoblatt "Bauen und Naturschutzrecht". Nutzen Sie für den Fällantrag das anliegende Antragsformular.

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Hamburger Informationsregister veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Informationsregister wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Errichtung

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nichtwohngebäude

Transparenz in HH